



Umfrage

Soll Hagen in Zukunft in den Wald hinein bauen?

Der Wald in Hagen steht seit einiger Zeit im Mittelpunkt des Interesses verschiedener Investoren. Nachdem in der Vergangenheit immer wieder "auf der grünen Wiese" gebaut wurde, ist nun offenbar der Wald dran. Da hat Hagen noch viel Platz. Circa 40 Prozent der Stadtfläche sind bewaldet. Aktuell sollen jedoch 1) Windkraftanlagen im Bereich von Hohenlimburg und Dahl 2) ein Baumwipfelpfad im Bereich Hinnenwiese und 3) die Erweiterung der AWO-Suchtklinik im Deerth in den Wald hinein gebaut werden.

Vorteile: Durch das Bauen in den Wald können a) neue Arbeitsplätze in Hagen entstehen b) externe Besucher zum Nutzen von Gastronomie und Einzelhandel nach Hagen gelockt werden c) eine Attraktivitätssteigerung und weitere Beliebtheit von Hagen hinsichtlich des Freizeitwertes entstehen d) erhöhte Steuereinnahmen erzielt werden.

Nachteile: Bauen in den Wald bedeutet, a) jeweils einen Eingriff in einen Lebensraum (Biotop) mit der Gefahr, dass bedrohte Tier- und Pflanzenarten weiter verdrängt werden b) eine Durchbrechung zusammenhängender Waldflächen mit der Folge, dass weitere Projekte nachziehen werden c) zusätzliche Verkehrsinfrastruktur im Wald mit erheblich steigendem Automobilverkehr, wodurch der Naherholungswert erheblich eingeschränkt wird und d) einen Imageverlust von Hagen als „Grüne Großstadt“

Kreuzen Sie hier an, wie Sie zum Bauen in den Wald stehen:

Ich bin grundsätzlich für ein Bauen in den Wald hinein

Ich bin grundsätzlich gegen ein Bauen in den Wald hinein

Kreuzen Sie hier an, wie Sie zu den aktuellen Projekten stehen:

Weitere Windkraftanlagen im Bereich des Hagener Waldes JA

NEIN

Baumwipfelpfad im Bereich Hinnenwiese JA

NEIN

Erweiterung der AWO-Suchtklinik im Deerth JA

NEIN

Name	Vorname	Straße	PLZ	Ort	Geburtsdatum	Unterschrift
				Hagen		